

Protokoll vom 19.07.2017

Ort: Café Interfix

Zeit: 11 bis 13 Uhr

Anwesende: Ruth, Alejandro, Bea, Steven, Chris, Inka, Johannes, Yannick, Janina, Laura, Nora

TOPs

1. Wo soll es hingehen mit der AG Nachhaltigkeit?

- Interne Unruhe
- Selbstverständnis
- Aktuelle Struktur
- Arbeitsform
- Mögliche Agenda für das WiSe 17/18

2. Abstimmungen

- Zukünftige Struktur
- Kommunikation
- Gemeinsames Treffen im WiSe 17/18

3. To Do`s

1. Wo soll es hingehen mit der AG Nachhaltigkeit?

Interne Unruhe:

- Nach dem ersten Treffen mit Johannes gab es Personen, die ein gewisses Unwohlsein und eine Unsicherheit empfunden haben
- Diese Personen sind heute nicht da, eine Aussprache ist daher leider nicht möglich
- Eine interne Unruhe wurde auch wahrgenommen, weil es während des Semester viele unterschiedliche Aktionen gab. Manche haben dabei den Überblick verloren

Selbstverständnis:

- Es wird wiederholt der Wunsch geäußert, ein Selbstverständnis auszuarbeiten, das der Gruppe Klarheit und einen verbindlichen Rahmen gibt
- Ein Selbstverständnis in Form eines kurzen Textes könnte auch neuen Mitgliedern den Einstieg erleichtern

Aktuelle Struktur:

- Die AG Nachhaltigkeit hat sich im Akademischen Senat vor etwa einem Jahr neu konstituiert
- Eine AG arbeitet dem Akademischen Senat zu. Die AG ist ein beratendes Gremium, das selbst keine Entscheidungsmacht hat
- Eine AG kann aber Forderungen an den Akademischen Senat stellen
- Eine AG sollte regelmäßig über ihre Arbeitsfortschritte und Aktionen im Akademischen Senat berichten
- Wenn eine AG länger nichts von sich hören lässt, dann kann sie auch wieder gestrichen werden
- Aktuell ist die AG Nachhaltigkeit entsprechend der vier Statusgruppen folgendermaßen besetzt:

- Hochschullehrer: Johannes Verch (+3 vakant)
- Akademische Mitarbeiter_innen: Kerstin Kraus (+3 vakant)
- Sonstige Mitarbeiter_innen: Steven Bork, Kerstin Fuhrmann (+2 vakant)
- Student_innen: Inka, Nora, Christopher, Lisa (komplett)

- Insgesamt lässt sich festhalten, dass es an der ASH Berlin nicht viele Akteur_innen gibt, die im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) arbeiten

Arbeitsform:

- Es wird die Frage diskutiert, ob das derzeitige Gemisch aus studentischer Gruppe und AG Nachhaltigkeit sinnvoll ist
- Als problematisch werden u.a. die teils verschiedenen Arbeitsweisen wahrgenommen
- Manche fühlen sich auch damit überfordert, die verschiedenen Ebenen – Verwaltung, Studierende, Dozierende – angemessen unter einen Hut zu bringen
- Es wird gesagt, dass E-Mails immer nur Angebote und Ideen darstellen. Sie sind keine Forderungen an alle oder einzelne Personen
- Es wird gesagt, dass die Gruppe sich nicht kennt und dadurch auch Probleme entstehen

- Es wird von Seiten der Studierenden der Wunsch nach einer hierarchiefreien und autonomen Struktur geäußert. Es soll u.a. darum gehen, sich Inhalte und Hochschule selbst anzueignen
- Die AG Nachhaltigkeit könnte als Brücke zwischen der Hochschule und der studentischen Initiative fungieren

Mögliche Agenda für das WiSe 17/18:

- Die Agenda für das Sommersemester 2017 war, durch viele kleinere Aktionen Erfahrungen zu sammeln und die AG Nachhaltigkeit bekannter zu machen. Dies wurde soweit erreicht

- Für das Wintersemester 17/18 werden folgende Ideen aufgeworfen:
 - Entwicklung eines schriftlichen Selbstverständnisses
 - Ausarbeitung eines Forderungskatalogs in Anlehnung an eine EMAS-Zertifizierung
 - Hinwirkung darauf, die Professur von Johannes zu Sozialer Arbeit und BNE zu entfristen
 - Weitere Aktionen durchführen (z.B. Hochbeete)

2. Abstimmungen

Zukünftige Struktur:

- Es wird darüber abgestimmt, wie die studentische Initiative und die AG Nachhaltigkeit zukünftig zusammenarbeiten sollen
- Hier die Optionen und das Abstimmungsergebnis:

Optionen	Stimmen
1. Die studentische Initiative bleibt wie bisher in der AG Nachhaltigkeit	Ja: 2
2. Die studentische Initiative bildet eine autonome Gruppe. Die AG Nachhaltigkeit fungiert als Brücke zwischen der studentischen Initiative und der Hochschule	Ja: 8 Enthaltung: 1

Ergebnis: Die studentische Initiative bildet eine autonome Gruppe. Die AG Nachhaltigkeit fungiert als Brücke zwischen der studentische Initiative und der Hochschule.

Kommunikation:

- Es wird darüber abgestimmt, wie nun innerhalb und zwischen der studentischen Initiative und der AG Nachhaltigkeit kommuniziert werden soll
- Hier die Optionen und das Abstimmungsergebnis:

Optionen	Stimmen
1. Der aktuelle Mailverteiler wird so beibehalten	Ja: 11

2. Es werden zwei Verteiler erstellt, einmal für die studentische Initiative und einmal für die AG Nachhaltigkeit	Ja: 0
3. Es werden zwei separate Verteiler eingerichtet mit einer Vermittlerperson	Ja: 0

Ergebnis: Der aktuelle Mailverteiler soll einstimmig beibehalten werden. Es wird ferner darum gebeten, klare Angaben in die Betreffzeilen zu schreiben, sodass eine Orientierung leichter fällt. Mögliche Stichworte sind „Protokoll“, „Aktion“, „Veranstaltung“ etc.

Gemeinsames Treffen im Wintersemester 17/18:

- Es wird darüber abgestimmt, wann es das nächste Mal ein gemeinsames Treffen von studentischer Initiative und AG Nachhaltigkeit geben soll
- Hier die Optionen und das Abstimmungsergebnis:

Optionen	Stimmen
1. Einmal im WiSe 17/18	Ja: 10 Enthaltung: 1
2. Einmal am Anfang und einmal am Ende des Wintersemester 17/18	Ja: 0

Ergebnis: Auch angesichts dieser intensiven und klärenden Sitzung heute wird beschlossen, sich einmal im WiSe 17/18 gemeinsam zu treffen. So haben beide Strukturen Zeit, sich zu organisieren. Ein genauer Termin wird noch vereinbart

3. To Do`s

- Dokumente, die für alle Nachhaltigkeitsakteur_innen interessant sind, sollen auf Moodle hochgeladen werden
 - Johannes: Antrittsvorlesung und Professionsverständnis BNE/SozArb (erledigt)

Schöne Semesterferien! :)